

RESULTATE & NEWS

Fussball: Österreich Bundesliga

9. Runde: Salzburg - Sturm Graz 1:0. Bregenz - Austria Wien 1:4. Grazer AK - Admira/Wacker Mödling 5:1. LASK Linz - Ried 1:1. Rapid Wien - FC Tirol Innsbruck 2:1.

Rangliste: 1. Rapid Wien 9/21. 2. Austria Wien 8/18. 3. Salzburg 8/14. 4. Sturm Graz 8/13. 5. Tirol Innsbruck 9/12 (15:12). 6. Ried 9/12 (16:14). 7. Grazer AK 9/12 (14:14). 8. Bregenz 8/8. 9. ASK Linz 9/5. 10. Admira/Wacker Mödling 9/2.

Fussball: Frankreich, 1. Division

5. Runde: Bordeaux - Lens 1:1. Lille - Metz 2:1. Lyon - Troyes 1:0. Rennes - Monaco 1:1. Marseille - Guingamp 3:1. Strasbourg - Sedan 3:2. Toulouse - Nantes 1:1. Auxerre - St-Etienne 4:3.

1. Lens	5	8:4	11
2. Lille	5	8:3	10
3. Nantes	5	10:7	10
4. Bastia	4	5:1	9
5. Auxerre	5	7:6	9
6. St-Etienne	5	10:7	8
7. Monaco	5	8:8	8
8. Paris St-Germain	4	6:4	7
9. Marseille	5	8:8	7
10. Sedan	5	6:6	7
11. Rennes	5	7:5	6
12. Lyon	5	4:5	6
13. Metz	5	4:5	5
14. Troyes	5	5:7	5
15. Toulouse	5	4:6	3
16. Bordeaux	5	4:7	3
17. Strasbourg	5	5:15	3
18. Guingamp	5	5:10	1

Eintracht Frankfurt und 1. FC Köln blamiert



In der 1. Hauptrunde des DFB-Cups sind zwei Mannschaften aus der 1. Bundesliga gestolpert. Eintracht Frankfurt wurde von den Amateuren des VfB Stuttgart gleich mit 1:6 deklassiert. Der 1. FC Köln blamierte sich beim Regionalliga-Absteiger Magdeburg mit 2:5.

In Stuttgart agierten die Frankfurter lustlos und unmotiviert und fielen kurz nach der Pause nach dem 1:3 und dem Platzverweis gegen Lösch endgültig auseinander. Schliesslich kassierten sie die höchste Cup-Niederlage aller Zeiten eines Bundesligisten gegen einen Amateur-Verein. Magdeburg war einst in der DDR eine Grösse, ist aber mittlerweile in die Anonymität abgerutscht. Trotzdem verlor der 1. FC Köln sang- und klanglos. Grosse Mühe hatte Hertha Berlin, das sich gegen den Oberligisten Reutlingen erst nach Verlängerung mit 3:2 durchsetzte.

Bayern München mit Ciriaco Sforza und Werder Bremen mit Raphael Wicky kamen hingegen problemlos eine Runde weiter. Bayern besiegte Schönberg aus der Oberliga 4:0, Bremen gewann bei den Amateuren von Tennis Borussia Berlin 2:0. Bayer Leverkusen siegte ohne den verletzten Goalie Pascal Zuberbühler beim 2.-Liga-Absteiger Fortuna Köln mit 4:0.

In den Reihen des Titelverteidigers Bayern München spielte Sforza während 67 Minuten im Mittelfeld und wurde dann durch den erst 19-jährigen Engländer Owen Hargreaves ersetzt. Scholl (Foulpenalty), Zickler, Fink und Jancker trafen für die Münchner. Werder Bremen, das in der vergangenen Saison den Final von Berlin gegen Bayern verloren hatte, musste wieder in die Hauptstadt reisen. Die Hanseaten siegten gegen die Amateure von Tennis Borussia Berlin durch Treffer von Herzog und Bogdanovic 2:0. Wicky spielte während 90 Minuten im Mittelfeld.

DFB-Cup, 1. Hauptrunde

Babelsberg (Regionalliga) - Bochum 1:6. Werder Bremen Amateure (R) - Wolfsburg 0:1. Wuppertal (Oberliga) - VfB Stuttgart 1:3. Schönberg (O) - Bayern München 0:4. Ciriaco Sforza wurde bei Bayern in der 67. Minute ausgewechselt. Tennis Borussia Berlin Amateure (O) - Werder Bremen 0:2. Raphael Wicky spielte bei Bremen durch Ismaning (O) - Borussia Dortmund 0:4. VfB Stuttgart Amateure (R) - Eintracht Frankfurt 6:1. Reutlingen (O) - Hertha Berlin 2:3 nach Verl. Dassendorf (O) - Unterhaching 0:5. 1. FC Magdeburg (O) - 1. FC Köln 5:2. Rain am Lech (O) - Schalke 04 0:7. Hamm (O) - Energie Cottbus 0:6. Pfeddersheim (O) - 1860 München 0:7. Paderborn (A) - Hansa Rostock 1:2. Fortuna Köln (A) - Bayer Leverkusen 0:4. Leverkusen ohne Zuberbühler (verletzt). Pullendorf (A) - Freiburg 1:3. Freiburg ohne Kondé (verletzt). Erzgebirge Aus - Hamburger SV 0:3. Heute spielen: Kickers Offenbach (A) - 1. FC Kaiserslautern.

# U17 lässt nichts anbrennen

Fussball: Liechtensteins U15 verliert in Winterthur aufgrund diverser Abwehrrschwächen mit 3:6

Für die U15- und die U17-Auswahl stand gestern Sonntag der zweite Spieltag in der Meisterschaft auf dem Programm. Beide Teams trafen auswärts auf ihre Alterskollegen aus Winterthur. Während Ralf Looses U17 ihre Aufgabe souverän löste und mit 2:0 gewann, kam Josef Weikls U15-Team durch zahlreiche Patzer in der Abwehr mit 3:6 unter die Räder.

Oliver Beck

Der U17 scheint ihre Stärke der letzten Saison trotz einiger personeller Veränderungen nicht im geringsten abhanden gekommen zu sein. Die Winterthurer begannen zwar äusserst engagiert und erarbeiteten sich einige Chancen, doch die Loose-Schützlinge liessen sich davon nicht beeindrucken. Selbst erarbeiteten sie sich in der Startviertelstunde nur gerade zwei Chancen, doch die nutzten sie eiskalt aus: Zuerst köpfte Mündle nach einer Nusch-Flanke zum 1:0 in die Maschen (11.), und nur drei Minuten später schloss Tiziani einen Konter über Bürkli und D'Elia mit einem unhaltbaren 15-m-Knaller zum 2:0 ab. Somit war den Gastgebern schon früh der Schneid abgekauft, die Loose-Truppe wurde zusehends sicherer. Es folgten weitere gute Einschussmöglichkeiten für D'Elia und Nigg, die jedoch ungenutzt blieben. In der 43. Minute wurde Bürkli im gegnerischen Strafraum von den Beinen geholt. Die logische Konsequenz: Elfmeter für Liechtenstein. Bürkli trat gleich selbst an, brachte denn Ball aber nicht über die Torlinie. So blieb es zur Halbzeit beim 2:0.

Und noch ein Elfmeter ...

Auch nach dem Seitenwechsel blieben die FL-Kicker kombinationsicher und fuhren Angriff um Angriff. «Wir wollten das dritte Tor erzielen und den Sack zumachen», begründete Loose die offensive Spielweise seiner Mannschaft. Vor allem der «überragende Nigg» (Loose) lancierte eine Vielzahl



U17-Stürmer Fabio D'Elia (links) vergab beim Stande von 2:0 für Liechtenstein einen Foulelfmeter.

lichtensteiner Angriffe und kurbelte das Spiel an. Die Winterthurer wussten sich oft nur mit unsportlichen Mitteln zu helfen, so auch in der 73. Minute, als D'Elia im Strafraum gefoult wurde. Wieder entschied der Referee auf Elfmeter. Wie Bürkli ignorierte auch D'Elia die alte Fussballweisheit, die besagt, dass der Gefoulte nie selbst einen Strafstoss ausführen soll, was sich prompt als Fehler herausstellte, denn auch den zweiten Foulelfmeter verschoss die Loose-Truppe.

Die Nervenschwäche der Liechtensteiner am Elfmeterpunkt zog jedoch keine Konsequenzen nach sich, denn Winterthur war nicht mehr in der Lage, die LFV-Auswahl ernsthaft unter Druck zu setzen. Es blieb beim hochverdienten 2:0-Sieg für die FL-Kicker. Ein zufriedener Ralf Loose: «Es war ein hart erkämpfter, aber verdienter Sieg gegen Winterthur. Wir hatten die dominierenden Einzelspieler und erarbeiteten uns viele Chancen.»

Weikl-Elf bringt sich selbst um verdienten Lohn

Weniger zufrieden konnte U15-Trainer Josef Weikl sein. Sein Team

verlor in Winterthur klar mit 6:3, auch wenn das Resultat über den wahren Spielverlauf hinwegtäuscht, wie Josef Weikl zu berichten weiss: «Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wider. Wir waren meiner Ansicht nach die spielbestimmende Mannschaft. Achtmal standen wir allein vor dem gegnerischen Gehäuse, aber wir haben die Chancen nicht konsequent genutzt.» Ganz anders der Gegner: Die Winterthurer verwerteten die sich ihnen bietenden Möglichkeiten eiskalt. Dabei profitierten sie allerdings ungemein von Patzern in der liechtensteinischen Defensive. «Es gab einige individuelle Aussetzer in unserer Abwehr, die auch prompt zu Gegentoren führten. Die Winterthurer haben fast jede Chance ausgenutzt. Deshalb kam dieses klare Ergebnis zustande», glaubt Weikl den Grund für die Niederlage zu kennen. Hier tut sich eine erstaunliche Parallele zur letzten Saison auf: Auch dort hatten die Weikl-Schützlinge anfangs enorme Probleme im Abwehrbereich und vergaben im Angriff viele Möglichkeiten. Doch wer die Entwicklung der U15 in der letzten Spielzeit ei-

nigermassen mitverfolgt hat, weiss, dass sich die Mannschaft im Laufe der Zeit enorm verbessern konnte und sogar den Schweizer Pokal holte. Die Startprobleme wären sicher ganz schnell vergessen, wenn sich auch der angenehmere Teil der letzten Saison wiederholen würde.

Telegramme

**Winterthur - FL U17 0:2 (0:2)**  
Liechtenstein: Zanger, Nater, Hanselmann, Mündle, Balliner, Tiziani (75.Söldi), Nusch, Bürkli (80.Kesseli), Nigg, D'Elia, Beck (79.Janssen).  
Bemerkungen: Liechtenstein ohne Polverino (gesperrt), Eberle, Ritter, Turnell, Vogt, Frick und Abdi (alle verletzt); Bürkli (43.) und D'Elia (73.) verschossen Foulelfmeter.  
Gelbe Karten: Liechtenstein: Kesseli; Winterthur: 2  
Rote Karte: Winterthur: Trainer (Schiedsrichterbeleidigung)  
Tore: 0:1 Mündle (11.), 0:2 Tiziani (14.).

**Winterthur - FL U15 6:3 (4:1)**  
Liechtenstein: Meier, Vogel, Schälder (35.Biedermann), Messenger, Maierhofer, Ritzberger (65.Beck), Rohrer, Alabor (75.Clemente); Vogt, Breu, Galetta.  
Tore: 1:0 (11.), 2:0 (15.), 3:0 (20.), 4:0 (25.), 4:1 Vogt (42.), 4:2 Breu (48.), 5:2 (60.), 6:2 (62.), 6:3 Clemente (80.).

## Lugano ist nicht zu bremsen

Die Tessiner schlagen GC im Hardturm mit 3:0 - St. Gallen und Basel trennen sich 2:2-Unentschieden

Lugano zieht an der Tabellenspitze der Nationalliga A seiner Konkurrenz davon. Die Tessiner setzten sich bei GC überraschend klar mit 3:0 durch und bauten den Vorsprung nach der 8. Runde auf vier Punkte auf Lausanne aus. Die Waadtländer unterlagen in Luzern mit 1:2. Basel und St. Gallen trennten sich in einem dramatischen, aber keineswegs hochstehenden Spiel 2:2. Der Meister holte einen 0:2-Rückstand auf und schob sich in der Tabelle auf Rang 3 vor.

15 Tore fielen in den drei Spielen am Samstag, 10 in den drei Sonntagsbegegnungen. Neuchâtel Xamax fiel nach dem 1:5 gegen Aarau ans Tabellenende. Zürich wehrte den erneuten Rückfall auf den letzten Platz dank dem 3:3 in Sion ab, und Yverdon hievte sich mit Friedlis Tor in der Schlussminute zum 2:1 über Servette vom 12. auf den 10. Rang.

Dramatik und Hektik pur

Glücklich gelangte St. Gallen zu einem Punktgewinn in Basel. Der Meister holte ein 0:2 zum 2:2 auf, Stiel wehrte einen Penalty von Kreuzer ab, und Basel beklagte durch Cnapluppi und Knez zwei Pfortenschüsse. In der zweiten Halbzeit erlebten 6208 Zuschauer



Basel verschenkte gegen St. Gallen eine 2:0-Führung - Endstand 2:2.

eine dramatische, spannende, aber keine hochstehende Partie. Feliciano Magro brachte Basel in

der ersten Halbzeit 2:0 in Führung. Zunächst reüssierte der Italiener Rückkehrer mit einem Freistoss-

Kunstschuss aus 25 m ins Lattenkreuz, dann nickte er einen Freistoss-Ball von Cantaluppi ein. Die St. Galler Abwehr machte dabei keinen guten Eindruck. Als St. Gallen auf drei Spitzen wechselte, traf Jairo mit dem Kopf zum 2:1, und Goalgetter Amoah glich nach einem schlechten Abstoss von König, den Jairo abging und sofort zum Ghanaer weiterleitete, aus. Während Basel in der zweiten Halbzeit abbaute und sogar einen von Walker an Tchouga verschuldeten Penalty nicht ins Ziel brachte, rappelte sich der Meister auf und glich durch Amoahs 5. Saisontor, dem 30. insgesamt in der Nationalliga A, aus.

Sechs Tore im Tourbillon

Vorne stark, hinten schwach: Das lässt sich nach dem 3:3 zwischen Aufsteiger Sion und Cupsieger Zürich von beiden Teams behaupten. Die Walliser führten nach diversen FCZ-Abwehrrschnitzern durch Tore von Sarni, Renou und dem Kameruner Ojong nach 41 Minuten 3:1, gaben aber den Vorsprung noch preis. Eine Doublette von Bartlett machte dies möglich. Der Ausgleich fiel sechs Minuten vor Schluss.

Weitere Infos: www.football.ch